



# Musik - Gotteslob und Verständigung

## Kinduku – Freundschaft zwischen Afrika und Europa

Afrika ist bekannt als Kontinent vielfältiger Probleme und exotischer Reize. Unterhalb dieser Oberfläche versucht Kinduku zu verstehen, wie Leben in Afrika in schwierigen kulturellen Umbruchssituationen heute "funktioniert". Ein erster Schlüssel hierzu liegt in der Musik, die traditionelle mit modernen Stilelementen verbindet. Sie schafft im christlichen Gottesdienst ansatzweise eine Identität, die die Kulturen Afrikas auch in anderen Lebensbereichen verzweifelt suchen. Und sie zeigt, dass Lösungsansätze für "afrikanische" Probleme (und europäische?) in Afrika zu finden sind.

Kinduku . . . Ein Kölner Chor singt Lieder aus Afrika. Begeistert von der Musik Schwarzafrikas und beeindruckt von den Ländern und Kulturen, in denen sie zu Hause ist, lässt sich Kinduku von ihren Rhythmen bewegen.

Seit vielen Jahren lernen die zumeist deutschen Sängerinnen und Sänger des Chores von ihrem Partnerchor in Ghana, dem Kumasi Spiritual Choir, die Musik der ghanaischen Kirchen: vierstimmige Gospels, begleitet von Trommeln; eine Musik, in der ghanaische Christen tanzend und singend heute ihren Glauben buchstabieren; eine Musik, die erfüllt ist von der Bewegung und körperlichen Freude afrikanischen Gottesdienstes; ein ansteckendes Gottes-Lob.

Sie lernen aber auch, wie Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenkommen. Sie machen die Erfahrung, dass Lebenskonzepte und

Weltsicht sehr unterschiedlich sein können und dass Verständigung manchmal schwierig ist. Und doch ist es nötig, die Verbundenheit der Menschen und Kulturen in Welt und Weltkirche ernst zu nehmen und dem daraus entstehenden Reichtum Ausdruck zu verleihen. Beim Lernen einer fremden Sprache, eines Tanzschrittes oder eines Liedes gewinnt man die Perspektive anderer Menschen.

Die Lebendigkeit und Lebensfreude, die die Musik ausmacht, möchte Kinduku weitergeben genauso wie die Erfahrung, dass der Schritt hin zum anderen lohnt. "Kinduku" bedeutet Freundschaft/Gemeinschaft. Die Lieder des Chores erzählen lebendig von Gemeinschaft: von den Gemeinschaften, aus denen sie stammen, ihrer religiösen Bedeutung dort, von Dank, Freude und Not des Lebens und vom Brückenschlag über Grenzen.



*Kinduku auf dem 94. Dt. Katholikentag in Hamburg*